

Gemeinsame Pressemitteilung
12. April 2022

Shell und Uniper arbeiten an einer Anlage zur Herstellung von blauem Wasserstoff in Großbritannien

- **Uniper und Shell unterzeichnen Kooperationsvereinbarung, um Pläne für CO₂-arme Wasserstoffproduktion am Uniper-Standort Killingholme in North Lincolnshire voranzutreiben**
- **Der erzeugte Wasserstoff soll der Dekarbonisierung von Schwerindustrie, Verkehr, Wärme- und Strommarkt im gesamten Humber-Gebiet und darüber hinaus dienen**
- **Das Projekt hat vor kurzem die Qualifizierungsphase für das Phase-2-CCUS-Cluster-Sequenzierungsverfahren der britischen Regierung bestanden**

Uniper hat eine Vereinbarung mit Shell unterzeichnet, um die Pläne zur Herstellung von blauem Wasserstoff am Uniper-Kraftwerksstandort Killingholme in Ostengland voranzutreiben. Der erzeugte Wasserstoff könnte zur Dekarbonisierung von Industrie, Verkehr, Strom- und Wärmemarkt in der gesamten Region Humber verwendet werden.

Das „Humber Hub Blue Project“ umfasst Pläne für eine Produktionsanlage für blauen Wasserstoff mit einer Kapazität von bis zu 720 Megawatt (MW) durch Gasreformierungstechnologie mit CO₂-Abscheidung und -speicherung (CCS) produzieren kann.

Das abgeschiedene CO₂ würde durch die vorgeschlagene Zero Carbon Humber Onshore-Pipeline geleitet. Diese ist Teil des East Coast Clusters, das kürzlich als eines von zwei Projekten zur CO₂-Abscheidung und -speicherung ausgewählt wurde, die im Rahmen des Cluster Sequencing Process der Regierung eine erste staatliche Unterstützung erhalten haben.

Das „Humber Hub Blue Project“ hat kürzlich die Förderkriterien für Phase 2 des Cluster Sequencing Process der Regierung erfüllt. Erfolgreiche Projekte, die für eine staatliche Finanzierung in Frage kommen, werden ab Mai 2022 in die engere Auswahl kommen. Es wird erwartet, dass die Projekte der Phase 2 ab 2024 endgültige Investitionsentscheidungen treffen und dann ab 2027 in Betrieb genommen werden können.

Bei der Produktion von blauem Wasserstoff in Killingholme könnten durch CCS etwa 1,6 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr abgeschieden werden, was einen erheblichen Beitrag zum Ziel der britischen Regierung leisten würde, bis 2030 jährlich 10 Millionen Tonnen CO₂ abzuscheiden.

Die Vereinbarung folgt auf eine Absichtserklärung, die beide Unternehmen im Jahr 2021 unterzeichnet haben, um die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft in Europa zu beschleunigen. Shell und Uniper werden nun gemeinsam Studien zum Prozessdesign und zur Standortentwicklung vorantreiben, um das Projekt bis 2023 zum Front End Engineering and Design (FEED) und damit in die Planungsphase zu bringen.

"Das „Humber Hub Blue“ - Projekt ist ein Kernstück der Wasserstoffambitionen von Uniper in Großbritannien, und wir freuen uns sehr, dass Shell uns bei dieser Initiative unterstützt", **sagte Axel Wietfeld, CEO von Uniper Hydrogen.**

"Die Entwicklung eines Wasserstoffproduktionszentrums in Killingholme ist ein wichtiger Schritt zur Dekarbonisierung des größten Industrieclusters in Großbritannien. Diese Investition ist zukunftssicher und

hat das Potenzial, die Wirtschaft der Region zu sichern und auszubauen", **fügte Mike Lockett, Country Chairman von Uniper UK und Chief Commercial Officer Power**, hinzu.

"Shell ist bereit, seinen Teil dazu beizutragen, einen geordneten Übergang zu einer kohlenstofffreien Energieversorgung zu gewährleisten und gleichzeitig die Energiesicherheit des Vereinigten Königreichs zu stärken", **sagte David Bunch, Country Chair, Shell UK**. "Wir planen, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Verwaltungsrat, in den nächsten zehn Jahren bis zu 25 Milliarden Pfund in das britische Energiesystem zu investieren, und mehr als 75 % davon sind für CO₂-arme und -freie Technologien vorgesehen. Wasserstoff und CCS werden bei diesen Plänen eine Schlüsselrolle spielen. Sie können auch zur Förderung von Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätzen beitragen. Deshalb ist es wichtig, dass Regierung und Industrie weiterhin zusammenarbeiten, um den Wandel voranzutreiben."

Der britische Staatsminister für Wirtschaft, Energie und sauberes Wachstum, Greg Hands, sagte: "Wir haben uns in unserer britischen Energiesicherheitsstrategie ehrgeizige Ziele für die Wasserstoffproduktion gesetzt und investieren 360 Millionen Pfund in innovative Energietechnologien, um dieses Ziel zu erreichen. Die heutige Ankündigung zeugt von echtem Vertrauen in Wasserstoff - wir schaffen hochwertige Arbeitsplätze in der Region Humberside, die auf diesem sauberen, hochmodernen neuen Superkraftstoff basieren."

Hinweise für Redakteure

Blauer Wasserstoff ist Wasserstoff, der durch die Reformierung von Erdgas erzeugt wird. Das bei diesem Prozess entstehende CO₂ wird mit Hilfe der CCS-Technologie abgeschieden und gespeichert.

Das Projekt konzentriert sich auf potenzielle industrielle Anwendungen des Wasserstoffs, aber zur Veranschaulichung der Größenordnung: Mit der Produktion von 720 MW CO₂-armen Wasserstoffs ließen sich über eine halbe Million Haushalte pro Jahr beheizen.

Uniper ist auch Partner im Projekt „Zero Carbon Humber“ zur Entwicklung des für die Produktion von blauem Wasserstoff erforderlichen Kohlendioxidtransports über Pipelines. Im Rahmen des East Coast Clusters wird das abgeschiedene Kohlendioxid in der Anlage der Northern Endurance Partnership in der britischen Nordsee dauerhaft gespeichert.

Uniper entwickelt weiterhin ein separates Projekt zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mit Hilfe der elektrolytischen Wasserstofftechnologie als Teil der Gesamtentwicklung des Humber Hub am Uniper-Standort Killingholme. Uniper wird zusammen mit seinen Projektpartnern in Kürze die Machbarkeitsstudie für das Projekt Mayflower abschließen, die zum Teil durch die Clean Maritime Demonstration Competition des Verkehrsministeriums unter der Leitung von Innovate UK finanziert wird und die Dekarbonisierung der hafenbezogenen Aktivitäten im Hafen von Immingham untersucht.

Ihre Ansprechpartner bei Rückfragen:

Shell

Globale Medienbeziehungen
T +44 207 934 5550

Uniper

Sonia Luck
Senior PR Manager
T +44 121 329 4404

Pressoffice.uk@uniper.energy

Über Shell

Shell spielt seit mehr als 120 Jahren eine wichtige Rolle bei der Versorgung der britischen Industrie, der Verkehrssysteme und der Haushalte mit Energie. Heute sind wir eines der größten unabhängigen Energieunternehmen der Welt und in mehr als 70 Ländern tätig. In der Nordsee suchen und fördern wir seit über 50 Jahren Öl und Gas. Heute sind wir einer der größten Produzenten in der Region und fördern rund 10 % des britischen Erdöls und Erdgases. Außerdem stellen wir die Verarbeitungsinfrastruktur bereit, die es ermöglicht, dass rund 20 % der britischen Gasversorgung die Haushalte und Unternehmen erreicht.

Weltweit baut Shell ein integriertes Energiegeschäft auf, das den Kunden CO₂-arme und erneuerbare Energielösungen bietet. Shell Renewables and Energy Solutions umfasst die Bereiche Handel, Erzeugung und Versorgung. Wir bieten integrierte Energielösungen wie Wasserstoff, Solarenergie, Windkraft und das Aufladen von Elektrofahrzeugen in großem Umfang an, während wir gleichzeitig Emissionsgutschriften auf natürlicher Basis kaufen und Technologien einsetzen, um Emissionen aus schwer zu vermeidenden Sektoren des Energiesystems zu erfassen. Heute hat Shell in Nordamerika, Europa, dem Vereinigten Königreich und Asien mehr als 6 GW an Windenergieerzeugungskapazität installiert oder entwickelt diese. Im Januar 2022 sicherten wir uns im Rahmen der ScotWind-Leasingrunde die Pachtverträge für den Meeresboden, um bis zu 5 GW schwimmende Offshore-Windkraft zu entwickeln.

Shell hat sich zum Ziel gesetzt, im Einklang mit der Gesellschaft bis zum Jahr 2050 ein emissionsfreies Energieunternehmen zu werden. Für weitere Informationen [hier](#).

Über Uniper UK

In Großbritannien besitzt und betreibt Uniper ein flexibles Erzeugungsportfolio mit sieben Kraftwerken, einem Schnellgasspeicher und zwei Hochdruckgasleitungen von Theddlethorpe nach Killingholme und von Blyborough nach Cottam. Außerdem verfügen wir über umfangreiche langfristige Regasifizierungskapazitäten am Grain LNG-Terminal in Kent, um LNG wieder in Erdgas umzuwandeln.

Über Uniper

Uniper ist ein internationales Energieunternehmen mit rund 11.500 Mitarbeitenden in mehr als 40 Ländern. Das Unternehmen plant, in der europäischen Stromerzeugung bis 2035 CO₂-neutral zu werden. Mit rund 33 Gigawatt installierter Kapazität gehört Uniper zu den größten Stromerzeugern weltweit. Unipers Kernaktivitäten umfassen sowohl die Stromerzeugung in Europa und Russland als auch den globalen Energiehandel, sowie ein breites Gasportfolio, das Uniper zu einem der führenden Gasunternehmen in Europa macht. Uniper ist zudem ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung von innovativen, CO₂-mindernden Lösungen auf ihrem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Pionier im Bereich Wasserstoff ist Uniper weltweit entlang der kompletten Wertschöpfungskette tätig und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Düsseldorf und ist eines der größten börsennotierten deutschen Energieversorgungsunternehmen. Zusammen mit ihrem Hauptaktionär Fortum ist Uniper außerdem der drittgrößte Erzeuger CO₂-freier Energie in Europa.

Uniper Vorsichtshinweis:

Diese Pressemitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Geschäftsführungen von Uniper SE sowie weiteren Informationen basieren, die Uniper aktuell zur Verfügung stehen. Verschiedene bekannte und unbekannt Risiken, Unwägbarkeiten und andere Faktoren können zu wesentlichen Unterschieden zwischen den tatsächlichen Ergebnissen, der finanziellen Lage, Entwicklung oder dem Geschäftsergebnis des Unternehmens und den hier dargestellten Schätzungen führen. Uniper SE beabsichtigt nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen und übernimmt keinerlei Haftung diesbezüglich.

Shell Vorsichtshinweis:

Die Gesellschaften, an denen Shell plc direkt und indirekt beteiligt ist, sind rechtlich selbständige Unternehmen. In dieser Pressemitteilung werden die Begriffe "Shell", "Shell Gruppe" und "Gruppe" manchmal aus Gründen der Einfachheit verwendet, wenn auf Shell plc und ihre Tochtergesellschaften im Allgemeinen Bezug genommen wird. Ebenso werden die Begriffe "wir",

"uns" und "unser" verwendet, um auf Shell plc und ihre Tochtergesellschaften im Allgemeinen oder auf diejenigen, die für sie arbeiten, zu verweisen. Diese Begriffe werden auch dann verwendet, wenn es nicht sinnvoll ist, die jeweilige(n) Einheit(en) zu identifizieren. Die in dieser Mitteilung verwendeten Begriffe "Tochtergesellschaften", "Shell Tochtergesellschaften" und "Shell Gesellschaften" beziehen sich auf Unternehmen, über die die Royal Dutch Shell plc entweder direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Unternehmen und Vereinbarungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, über die Shell die gemeinsame Kontrolle ausübt, werden im Allgemeinen als "Joint Ventures" bzw. "Joint Operations" bezeichnet. Unternehmen, auf die Shell einen maßgeblichen Einfluss ausübt, die sie aber weder beherrscht noch gemeinsam mit anderen beherrscht, werden als "assoziierte Unternehmen" bezeichnet. Der Begriff "Shell-Beteiligung" wird der Einfachheit halber verwendet, um die direkte und/oder indirekte Beteiligung von Shell an einem Unternehmen oder einer gemeinsamen Vereinbarung ohne Rechtspersönlichkeit nach Ausschluss aller Anteile Dritter anzugeben.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen (im Sinne des U.S. Private Securities Litigation Reform Act von 1995) über die Finanzlage, die Betriebsergebnisse und die Geschäfte von Shell. Alle Aussagen, die nicht auf historischen Fakten beruhen, sind zukunftsgerichtete Aussagen oder können als solche betrachtet werden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen über zukünftige Erwartungen, die auf den derzeitigen Erwartungen und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen und bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse erheblich von den in diesen Aussagen ausgedrückten oder implizierten abweichen. Zu den zukunftsgerichteten Aussagen gehören unter anderem Aussagen über die mögliche Gefährdung von Shell durch Marktrisiken sowie Aussagen, die die Erwartungen, Überzeugungen, Schätzungen, Prognosen, Projektionen und Annahmen der Geschäftsleitung zum Ausdruck bringen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an der Verwendung von Begriffen und Formulierungen wie "Ziel", "Ambition", "antizipieren", "glauben", "könnten", "schätzen", "erwarten", "Ziele", "beabsichtigen", "können", "Meilensteine", "Ziele", "Ausblick", "Plan", "wahrscheinlich", "Projekt", "Risiken", "Zeitplan", "anstreben", "sollte", "Ziel", "wird" und ähnliche Begriffe und Formulierungen. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die sich auf die zukünftige Geschäftstätigkeit von Shell auswirken und dazu führen könnten, dass die Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht wurden, einschließlich (ohne Einschränkung): (a) Preisschwankungen bei Rohöl und Erdgas; (b) Veränderungen in der Nachfrage nach Shells Produkten; (c) Währungsschwankungen; (d) Bohr- und Produktionsergebnisse; (e) Reservenschätzungen; (f) Verlust von Marktanteilen und Wettbewerb in der Branche; (g) Umwelt- und physikalische Risiken; (h) Risiken im Zusammenhang mit der Identifizierung geeigneter potenzieller Akquisitionsobjekte und -ziele sowie der erfolgreichen Verhandlung und dem Abschluss solcher Transaktionen; (i) das Risiko von Geschäften in Entwicklungsländern und Ländern, die internationalen Sanktionen unterliegen; (j) gesetzgeberische, gerichtliche, steuerliche und regulatorische Entwicklungen, einschließlich regulatorischer Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels; (k) wirtschaftliche und finanzielle Marktbedingungen in verschiedenen Ländern und Regionen; (l) politische Risiken, einschließlich des Risikos der Enteignung und der Neuverhandlung von Vertragsbedingungen mit staatlichen Stellen, Verzögerungen oder Vorverlagerungen bei der Genehmigung von Projekten und Verzögerungen bei der Rückerstattung geteilter Kosten; (m) Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Pandemien, wie z.B. dem Ausbruch des COVID-19 (Coronavirus); und (n) Änderungen der Handelsbedingungen. Es kann nicht zugesichert werden, dass künftige Dividendenzahlungen die Höhe früherer Dividendenzahlungen erreichen oder übertreffen werden. Alle in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen werden in ihrer Gesamtheit ausdrücklich durch die in diesem Abschnitt enthaltenen oder erwähnten Vorsichtshinweise eingeschränkt. Die Leser sollten sich nicht in unangemessener Weise auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen. Zusätzliche Risikofaktoren, die sich auf zukünftige Ergebnisse auswirken können, sind im Formular 20-F der Royal Dutch Shell plc für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr enthalten (verfügbar unter www.shell.com/investor und www.sec.gov). Diese Risikofaktoren gelten ausdrücklich auch für alle in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen und sollten vom Leser berücksichtigt werden. Jede zukunftsgerichtete Aussage bezieht sich nur auf das Datum dieser Mitteilung, 12. April 2022. Weder die Royal Dutch Shell plc noch eine ihrer Tochtergesellschaften übernehmen eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Informationen öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren. In Anbetracht dieser Risiken können die Ergebnisse erheblich von den in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen, die sie implizit oder implizit beinhalten.

Shells Netto-Kohlenstoff-Fußabdruck

In dieser Pressemitteilung beziehen wir uns auch auf den "Netto-Kohlenstoff-Fußabdruck" oder die "Netto-Kohlenstoffintensität" von Shell, die die Kohlenstoffemissionen von Shell aus der Produktion unserer Energieprodukte, die Kohlenstoffemissionen unserer Zulieferer bei der Bereitstellung von Energie für diese Produktion und die Kohlenstoffemissionen unserer Kunden im Zusammenhang mit der Nutzung der von uns verkauften Energieprodukte umfassen. Shell kontrolliert nur seine eigenen Emissionen. Die Verwendung der Begriffe Shells "Netto-Kohlenstoff-Fußabdruck" oder "Netto-Kohlenstoffintensität" dient lediglich der Übersichtlichkeit und soll nicht den Eindruck erwecken, dass es sich bei diesen Emissionen um die Emissionen der Shell plc oder ihrer Tochtergesellschaften handelt.

Das Netto-Null-Emissionsziel von Shell

Shells Betriebsplan, Ausblick und Budgets werden für einen Zeitraum von zehn Jahren prognostiziert und jedes Jahr aktualisiert. Sie spiegeln das aktuelle wirtschaftliche Umfeld und das wider, was wir vernünftigerweise für die nächsten zehn Jahre erwarten können. Dementsprechend spiegeln die Betriebspläne, Prognosen, Budgets und Preisannahmen von Shell nicht unser Netto-Null-Emissionsziel wider. Wir gehen davon aus, dass die Betriebspläne, Prognosen, Budgets und Preisannahmen von Shell diese Entwicklung widerspiegeln werden, wenn sich die Gesellschaft in Richtung Netto-Null-Emissionen bewegt.



Zukunftsgerichtete Non-GAAP-Kennzahlen

Diese Pressemitteilung kann bestimmte zukunftsgerichtete Non-GAAP-Kennzahlen enthalten, wie z. B. Cash-Investitionen und Veräußerungen. Wir sind nicht in der Lage, diese zukunftsgerichteten Non-GAAP-Kennzahlen mit den am ehesten vergleichbaren GAAP-Finanzkennzahlen abzustimmen, da bestimmte Informationen, die für die Abstimmung dieser Non-GAAP-Kennzahlen mit den am ehesten vergleichbaren GAAP-Finanzkennzahlen erforderlich sind, von zukünftigen Ereignissen abhängen, von denen einige außerhalb der Kontrolle von Shell liegen, wie z. B. Öl- und Gaspreise, Zinssätze und Wechselkurse. Darüber hinaus ist die Schätzung solcher GAAP-Kennzahlen mit der erforderlichen Genauigkeit, die für eine aussagekräftige Überleitung erforderlich ist, äußerst schwierig und könnte nicht ohne unangemessenen Aufwand durchgeführt werden. Non-GAAP-Kennzahlen für künftige Zeiträume, die nicht auf die vergleichbarste GAAP-Kennzahl abgestimmt werden können, werden auf eine Weise berechnet, die mit den im Konzernabschluss der Shell plc angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen übereinstimmt.

Der Inhalt der Websites, auf die in dieser Mitteilung verwiesen wird, ist nicht Teil dieser Mitteilung.

Möglicherweise haben wir in dieser Mitteilung bestimmte Begriffe, wie z.B. Ressourcen, verwendet, die uns die United States Securities and Exchange Commission (SEC) in unseren bei der SEC eingereichten Unterlagen strikt untersagt. Investoren werden dringend gebeten, die Angaben in unserem Formular 20-F, Aktenzeichen 1-32575, das auf der SEC-Website www.sec.gov verfügbar ist, genau zu beachten.